

Mittwoch den 31. Jänner 1877.

(320—2) **Staatsprüfung.**  
Die nächste Prüfung aus der Staatsverrechnungswissenschaft wird am 10. Februar 1877 abgehalten werden.

Diejenigen, welche dieser Prüfung sich unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (N. G. Bl. Nr. 1 vom Jahre 1853) instruierten Gesuche bis längstens 7. Februar 1877 an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere dokumentiert nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungswissenschaft frequentiert, oder wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie als Autodidakten die erforderlichen Kenntnisse sich angeeignet haben.

Graz am 25. Jänner 1877.  
Präses der Staatsprüfungs-Kommission für die Verrechnungswissenschaft:  
**Anton Burger,**  
k. k. Oberfinanzrath.

(316) Nr. 11326.  
**Rundmachung.**

Der nach § 388 der Strafprozessordnung vom 23. Mai 1873 von den zu einer Freiheitsstrafe Verurtheilten für die Vollstreckung des Strafurtheiles zu leistende Kostenersatz wird für das Jahr 1877 pr. Kopf und Tag festgesetzt, wie folgt:

bei den Gerichtshöfen in Krain auf	. 36 kr.,
bei den k. k. Bezirksgerichten im Sprengel des k. k. Landesgerichtes Laibach auf	. 44 "
bei den Gerichtshöfen des k. k. Kreisgerichtes Rudolfswerth auf	. 81 "

Graz am 29. Dezember 1876.

(327—1) Nr. 940.  
**Rathsstelle.**

Bei dem k. k. Oberlandesgerichte in Graz ist eine Rathsstelle in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche binnen zwei Wochen vom Tage der Ausschreibung des Concurses im vorschriftsmäßigen Wege beim gefertigten Präsidium einzubringen.

Graz am 26. Jänner 1877.  
**k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.**

(339—2) Nr. 936.  
**Erkenntnis.**

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Pressgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 9 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 23. Jänner 1877 auf der zweiten Seite in der ersten Spalte in der Rubrik: „Politični progled“ abgedruckten, mit: „Magjarski sofo“ beginnenden und mit „natančnejega poročal“ endenden Notiz begründe den objektiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 305 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. G. die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 9 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 23. Jänner 1877 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, N. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes der beanstandeten Notiz veranlaßt.

Laibach am 27. Jänner 1877.

(348—1) Nr. 716.  
**Bezirks-Wundarztenstelle.**

Zu Pölland ist die Bezirks-Wundarztenstelle mit einer jährlichen Remuneration von 300 fl. bis Ende Februar l. J.

aus der Bezirksklasse in Erledigung gekommen. Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche anher zu überreichen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg am 29. Jänner 1877.

(342—1) Nr. 639.  
**Postexpedienten-Stelle.**

Die Postexpedienten-Stelle in Tupalitz, mit der Jahresbestallung von 150 fl. und dem jährlichen Amtspauschale von 40 fl., ist gegen Dienstvertrag und Caution pr. 200 fl. nebst der Verpflichtung zur Uebernahme des Telegrafendienstes mit den hiefür sistemisirten Bezügen, im Falle in Tupalitz eine postkombinierte Telegrafestation errichtet werden sollte, zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren binnen drei Wochen bei der gefertigten Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wolverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse, sowie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Lokale beizustellen.

Da überdies vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber auch anzugeben, bei welchem k. k. Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen.

Triefst am 25. Jänner 1877.  
**k. k. Postdirection.**

## Anzeigebblatt.

(295—2) Nr. 5733.  
**Executiver Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Ref. Nr. 244<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 244<sup>2</sup>/<sub>2</sub> auf Georg Pretelit aus Unterradenz vergewährte, gerichtlich auf 207 fl. 50 kr. ö. W. bewertete, in Unterradenz gelegene Subrealität wird über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur aus Laibach zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsansweise vom 18. Juli 1876 pr. 37 fl. 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr. ö. W. f. A. am

16. Februar und 16. März 20. April 1877

um oder über dem Schätzungswert und am auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proz. Badiums feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 20. Dezember 1876.

(266—3) Nr. 265.  
**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Hermann Benedig, ehemaliger Lehramtskandidat.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem unbekannt wo befindlichen Hermann Benedig, ehemaliger Lehramtskandidat, hiermit erinnert:

Es habe Herr Johann Debevec von Stein wider denselben die Klage auf Zahlung einer Darlehensschuld pr. 20 fl. sub praes. 16. Jänner 1877, Z. 265,

hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung im Bagatelverfahren die Tagelung auf den

9. Februar 1877, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 14 des Bagat.-Verfahrens angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannt Aufenthalts Herr Anton Kronaberthvogt, k. k. Notar von Stein, als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein am 18ten Jänner 1877.

(254—2) Nr. 7241.  
**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Die mit Bescheid vom 6. Oktober 1876, Z. 5710, in der Rechtsache des Josef Mayer von Reutenburg gegen Veit Bratouž von Lojice peto. 264 fl. 68 kr. sammt Anhang auf den 6. d. M. angeordnete dritte Feilbietung der Veit Bratouž'schen Realitäten wird auf den

20. Februar 1877, vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang übertragen, daß dieselbe auf Grund des einverständlichen Ansehens der Tabularinteressenten de praes. 14. Dezember 1876,

Z. 7478, stückweise loco Lojice vorgenommen, hiebei die einzelnen Bestandtheile nach ihrem im Protokolle vom 4. Mai 1876, Z. 2530, erhobenen Werthe ausgerufen und allen als auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden, und daß jeder Mitbieter ein 10proz. Badium zuhanden der Gerichtskommission zu erlegen habe und ein Drittel des Meistbotes binnen einem halben Jahre, das zweite Drittel binnen einem Jahre und das dritte Drittel binnen zwei Jahren nach dem Erstgebungstage nach Maßgabe des Vertheilungsbefehdes zu bezahlen sein wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 29sten Dezember 1876.

(4719—3) Nr. 5240.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kaučič von Bräwald die exec. Versteigerung der dem Johann Čič von Groß-Verdo gehörigen, gerichtlich auf 2400 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1037 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagelungen, und zwar die erste auf den

17. Februar, die zweite auf den

17. März und die dritte auf den

18. April 1877, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiegericht mit dem Anhang angeordnet

worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der hiegerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 24. November 1876.

(71—3) Nr. 6888.  
**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hieomit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aerars und Grundentlastungslandes, die mit dem Bescheid vom 15. Februar 1876, Z. 1239, auf den 6. September 1876 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Thomas Paulin von Krude gehörigen Realität sub Urb. Nr. 235/226, Ref. Nr. 457 ad Herrschaft Koolibek auf den

13. Februar 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiegericht mit dem höhern Bescheidsanhang übertragen. k. k. Bezirksgericht Laas am 6ten September 1876.

(283-1) Nr. 608. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 24. August 1876, Z. 17424, bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Johann Kavcic gegen den unbekannt wo befindlichen Josef Starman und dessen Nachfolger, durch den curator ad actum Dr. Abajhiz, zu der mit Bescheid vom 24sten August 1876, Z. 17424, angeordneten ersten und zweiten exec. Feilbietung der im Grundbuche Raging sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden, gerichtlich auf 597 fl. 60 kr. bewertheten Realität kein Kauflustiger erschienen, daher zur dritten mit obigem Bescheide auf den

10. Februar l. J. angeordneten Feilbietung geschritten wird. R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. Jänner 1877.

(296-1) Nr. 5732. Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Gut Tschernemblhof sub Curr.-Nr. 20, Ref.-Nr. 16 1/2, auf Johann Panian aus Eudnosfelo Nr. 3 vergewährte, gerichtlich auf 725 fl. ö. W. bewerthete, in Eudnosfelo gelegene Subrealität wird über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur in Laibach, zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsansweise vom 15. Juli 1875 pr. 46 fl. 1 1/2 kr. ö. W. f. A., am

16. Februar und 16. März um oder über dem Schätzungswert und am

20. April 1877 auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. l. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Vadiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 10. Dezember 1876.

(281-1) Nr. 927. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 14. September 1876, Z. 18561, bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 14. September 1876, Zahl 18561, angeordnete zweite executive Realfeilbietung der dem Josef Svigel von Djalavas gehörigen, im Grundbuche Auersperg Urb.-Nr. 402, tom. V, fol. 74; Urb.-Nr. 429, tom. I, fol. 65; dann im Grundbuche Sonnegg Einl.-Nr. 705 und Einl.-Nr. 1178 vorkommenden, gerichtlich auf 8448 fl. 40 kr. bewertheten Realitäten, da keine Kauflustigen erschienen sind, resultatlos geblieben, daher zur dritten mit obigem Bescheide auf den

14. Februar 1877 angeordneten Feilbietung geschritten wird. R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. Jänner 1877.

(282-1) Nr. 823. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Anhang zum diesgerichtlichen Edicte vom 13. October 1876, Zahl 20,090, bekannt gemacht, es sei die mit Bescheid vom 13. October 1876, Zahl 20,090, auf den 13. Jänner 1877 angeordnete zweite executive Feilbietung der dem Anton Oliva von St. Marcin gehörigen, im Grundbuche St. Marcin sub Urb.-Nr. 53, Ref.-Nr. 47 vorkommenden, auf 2105 fl. bewertheten Realität, da keine Kauflustigen erschienen sind, resultatlos geblieben, daher zur dritten mit obigem Bescheide auf den

14. Februar 1877 angeordneten Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten wird. R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. Jänner 1877.

(303-1) Nr. 7665. Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Herrschaft Seisenberg sub Urb.-Nr. 704, Ref.-Nr. 785 und ad Herrschaft Krupp sub Berg-Curr.-Nr. 129 und 318 auf Maria Emiler aus Rozanec Nr. 7 vergewährte, gerichtlich auf 459 fl. ö. W. bewerthete,

in Rozanec gelegene Subrealität wird über das unterm 14. November 1876, Z. 7665, gestellte Ansuchen des Johann Marain aus Branovc zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsauftrage vom 10. Dezember 1875, Z. 7641, peto. 200 fl. ö. W. f. A. am

16. Februar und 16. März um oder über dem Schätzungswert und am 20. April 1877

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. l. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Vadiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 21. Dezember 1876.

(301-1) Nr. 7958. Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Tschernemblhof sub Curr.-Nr. 16, Ref.-Nr. 13 u. 14 auf Josef Sterk aus Lota Nr. 14 vergewährte, gerichtlich auf 800 fl. ö. W. bewerthete, in Lota gelegene Subrealität wird über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur aus Laibach zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsansweise vom 18. April 1871 peto. 169 fl. 61 1/2 kr. ö. W. f. A. im Reassumierungswege am

9. Februar 1877 in der Amtskanzlei des k. l. Bezirksgerichtes Tschernembl vormittags um 10 Uhr an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Vadiums feilgeboten und auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 20. Dezember 1876.

(306-1) Nr. 8614. Executiver Realitätenverkauf.

Wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingnisse wird die von Maria Pestilic aus Brezje erstandene, auf den Namen des Jakob Pestilic aus Brezje vergewährte, im Grundbuche der Herrschaft Gotschee sub tom. 34, fol. 34 vorkommende, gerichtlich auf 451 fl. ö. W. bewerthete Subrealität am

16. Februar 1877, vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei des k. l. Bezirksgerichtes Tschernembl an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswert feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 2. Jänner 1877.

(305-1) Nr. 7393. Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Gut Wainz sub Curr.-Nr. 37, Ref.-Nr. 36, auf Georg Cadonic aus Sille vergewährte, gerichtlich auf 270 fl. ö. W. bewerthete, in Sille gelegene Subrealität wird über Ansuchen des Rade Radojic aus Rozanec zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 25. Februar 1875, Zahl 496, pr. 70 fl. ö. W. f. A. am

16. Februar und 16. März um oder über dem Schätzungswert und am 20. April 1877

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. l. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Vadiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 3. November 1876.

(4689-3) Nr. 8617. Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 8. Mai 1876, Z. 4179, mit dem Reassumierungsrechte sistierte dritte Realfeilbietung der dem Josef Holevar von Samzhan gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Auersperg sub tom. II, fol. 113, Ref.-Nr. 42 und sub Urb.-Nr. 97 vorkommenden, auf 2945 fl. bewertheten Realität neuerlich auf den

24. Februar 1877, vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden. R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 4. October 1876.

(304-1) Nr. 6895. Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Ref.-Nr. 237 und 238 auf Jakob Rade aus Witterradenz vergewährte, gerichtlich auf 345 fl. ö. W. bewerthete, in Witterradenz gelegene Subrealität wird über Ansuchen des Peter Sterbenz aus Altenmarkt zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 27. April 1843 und Urtheile vom 10. März 1862, Zahl 136, pr. 57 fl. 37 kr. ö. W. f. A. am

16. Februar und 16. März um oder über dem Schätzungswert und am 20. April 1877

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. l. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Vadiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 10. November 1876.

(120-2) Nr. 5826. Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird im Nachhange zu dem Edicte vom 15ten Juni 1876, Z. 2135, bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Welschior Ladin und Genossen, durch Lukas Klun von Statenegg, die Relicitation der vom Anton Tlavoc aus Niederdorf erstandenen Märgrealität sub Urb.-Nr. 706 ad Herrschaft Reifnitz mit dem früheren Anhang auf den

24. Februar 1877, vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei reassumiert worden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 26sten November 1876.

(4690-3) Nr. 9264. Relicitation.

Vom k. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des h. Kersars and Grundentlastungsfondes, wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingnisse von Seite des Erstehers Josef Kallusch von Podgoriza die Relicitation der Realität Ref.-Nr. 123 ad Zobelsberg des Johann Perlo von Bruchanabas bewilliget und hierzu die Feilbietungstagsatzung auf den

17. Februar 1877, vormittags 10 Uhr, mit dem Bescheide angeordnet, daß dieselbe auch unter dem Schätzungswert veräußert werden wird.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 22. October 1876.

(234-2) Nr. 8876. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Antonic von Markovec die exec. Versteigerung der dem Andreas Ule von dort gehörigen, gerichtlich auf 1096 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 89, Ref.-Nr. 77 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. Februar, die zweite auf den 23. März und die dritte auf den

24. April 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Laas am 5ten Dezember 1876.

(297-2) Nr. 7900. Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Stadiglit Tschernembl sub Curr.-Nr. 619, 624, 626 und Berg-Nr. 187 ad Tschernemblhof auf Mathias Magaj aus Tschernembl Nr. 134 vergewährte, gerichtlich auf 672 fl., 335 fl., 100 fl., resp. 580 fl. bewertheten, in Tschernembl gelegenen Subrealitäten wird über das unterm 23 October 1876, Z. 7900, gestellte Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur aus Laibach zur Einbringung der Forderung der landesfürstl. Steuern G.-Egb., sowie der gefälligen Verzugszinsen pr. 98 fl. 49 1/2 kr. ö. W. f. A. am

16. Februar und 16. März um oder über dem Schätzungswert und am 20. April 1877

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. l. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Vadiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 20. Dezember 1876.

(4760-3) Nr. 8940. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Grod vulgo Lazar, die exec. Versteigerung der dem Martin Mandelj von St. Martin gehörigen, gerichtlich auf 720 fl. geschätzten Realität ad Gut Gschlicz-Freifasson Nr. 22 bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

14. Februar, die zweite auf den 14. März und die dritte auf den

13. April 1877, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Littai am 5ten Dezember 1876.

(311-2) Nr. 6186. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kobl die exec. Versteigerung der dem Anton Kasielic gehörigen, gerichtlich auf 1430 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Weizelberg sub Ref.-Nr. 79, fol. 87 vorkommenden Realität zu Zagorica wegen aus dem Urtheile vom 4. März 1875, Z. 727, schuldiger 56 fl. c. s. c. bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. Februar, die zweite auf den 8. März und die dritte auf den

5. April 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Sittich am 17ten Dezember 1876.

(337-1) Nr. 322.

### Erinnerung

an die ehemaligen Freudenthaler Gutsunterthanen aus den Gemeinden Bert und Mirke, Dole und Lase, Franzdorf, Polviše, Zavrč und Padež, Dhonica, Lasice, Pristava, Drašice und Rizavec, Zabočovo, Bresowiz, Rakitna, Ober- und Unterbresowiz, Preser und Podpeč, Stein, Prevolje und Gorica, Paku und Breg.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird den ehemaligen Freudenthaler Gutsunterthanen aus den Gemeinden Bert und Mirke, Dole und Lase, Franzdorf, Polviše, Zavrč und Padež, Dhonica, Lasice, Pristava, Drašice und Rizavec, Zabočovo, Bresowiz, Rakitna, Ober- und Unterbresowiz, Preser und Podpeč, Stein, Prevolje und Gorica, Paku und Breg hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Karl Gallé, durch Dr. v. Schrey, die Klage de praes. 12ten Jänner 1877, Z. 322, auf Erlöschenerklärung und Lösungs gestattet der von Franz Gallé aus dem Waldüberlassungs- und Waldgabenrelutionsvertrage vom 13. Dezember 1826, ratificiert 25. Oktober 1845, übernommenen Verpflichtungen c. s. c. eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten, und rücksichtlich ihrer Rechtsnachfolger, diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Herrn Dr. Anton Pfefferer als curator ad actum bestellt und ihm das Original der Klage zur Einrede zugefertigt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beimessen haben werden.

k. k. Landesgericht Laibach am 16. Jänner 1877.

(317-1) Nr. 10349.

### Forderungen - Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Beschluß der A. Rizoli'schen Concursgläubiger die öffentliche Versteigerung der noch nicht realisirten, in die Alois Rizoli'sche Concursmasse gehörigen Buchforderungen im Gesammt-Nominalbetrage von 11302 fl. 63 kr. verfügt und hiezu die Tagatzung vor diesem Gerichte auf den

19. Februar 1877, vormittags 10 Uhr, mit dem Beisatze angeordnet, daß hiebei die bezeichneten Forderungen auch unter dem Nomi-

nalwerthe werden hintangegeben werden, daß die Concursmasse weder für die Nichtigkeit noch Einbringlichkeit der Forderungen hafte und auch keine Gewähr leiste, und daß der Kaufschilling sofort bar zuhanden des Concursmassenverwalters zu erlegen sei.

Das Verzeichnis der feilzubietenden Forderungen kann in der hiesigen gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 30. Dezember 1876.

(221-1) Nr. 9721.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Feilbietung der der Josefa Drachslor gehörigen, gerichtlich auf 13000 fl. geschätzten, in der St. Petersvorstadt gelegenen Hausrealität Consc.-Nr. 86, Actf.-Nr. 327 ad Magistrat Laibach, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagatzungen, und zwar die erste auf den

- 5. März, die zweite auf den 9. April und die dritte auf den 7. Mai 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungszaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 16. Dezember 1876.

(189-1) Nr. 10582.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei wegen schuldigen 320 fl. sammt Anhang die exec. Versteigerung der der Theresia Kopriuz gehörigen, gerichtlich auf 1600 fl. geschätzten, im Freisaffengrundbuche sub Urb.-Nr. 47/a (Rectf.-Nr. 101/a) vorkommenden, in der Polanavorstadt liegenden Hausrealität Consc.-Nr. 40/a bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagatzungen, und zwar die erste auf den

- 26. Februar, die zweite auf den 26. März und die dritte auf den 23. April 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungszaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium

zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 30. Dezember 1876.

(4272-3) Nr. 6980.

### Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Bezug auf das Exort vom 6ten October l. J., Z. 6194, bekannt gemacht, daß die mit Bescheid vom 6. October l. J., Z. 6194, auf den 12. Dezember 1876 und 24. Jänner 1877 angeordneten beiden ersten Feilbietungen der Realität ad Grundbuch Pjaly Laibach sub Actf.-Nr. 399, Einl.-Nr. 113, mit dem für abgehalten erklärt wurden, daß es bei der dritten auf den

24. Februar 1877 angeordneten Feilbietungstagatzung unter dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 11. November 1876.

(4761-2) Nr. 9553.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Litzai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Černe die exec. Versteigerung der dem Johann Černiuc gehörigen, gerichtlich auf 1068 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 150, Bd.-Nr. 138 ad Gilt Stangen im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagatzungen, und zwar die erste auf den

- 20. Februar, die zweite auf den 23. März und die dritte auf den 23. April 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Litzai am 23ten November 1876.

(4715-2) Nr. 5520.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senojsisch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Jakob Dolenc von Čermelič gehörigen, gerichtlich auf 2960 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senojsisch sub Urb.-Nr. 326, Rectf.-Nr. 7 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagatzungen, und zwar die erste auf den

- 17. Februar, die zweite auf den 17. März und die dritte auf den 18. April 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senojsisch am 3. Dezember 1876.

(239-2) Nr. 8415.

### Reassumierung Dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Rotil von Karleß Consc.-Nr. 31 die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 28. März 1876, Z. 2464, auf den 27. Mai 1876 an ordnet gewesen, sohin aber mit dem Reassumierungsrechte stiftierten dritten exec. Feilbietung der der Theresia Berčna von Altenmarkt Consc.-Nr. 6 gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 6 ad Pfarrgilt Altenmarkt bewilliget, und es sei zu deren Vornahme die Tagatzung auf den

23. Februar 1877,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laas am 11ten November 1876.

(237-2) Nr. 8885.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Zdegar von Laibach die exec. Versteigerung der dem Jarnej Truden von Pocerleb gehörigen, gerichtlich auf 1021 fl. geschätzten Realität sub Actf.-Nr. 38, Urb.-Nr. 40/a ad Herrschaft Schneeberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagatzungen, und zwar die erste auf den

- 20. Februar, die zweite auf den 20. März und die dritte auf den 20. April 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas am 30sten Dezember 1876.

(4756-3) Nr. 8606.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Litzai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Karl Křazhiz die exec. Versteigerung der dem Johann Peterc gehörigen, gerichtlich auf 1625 fl. geschätzten, in Marantschberg gelegenen Realität ad Gut Thurn-Gallenstein sub U. b.-Nr. 82, Rectf.-Nr. 35, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagatzungen, und zwar die erste auf den

- 14. Februar, die zweite auf den 14. März und die dritte auf den 13. April 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Litzai am 23sten November 1876.

